



„Preis für die größtmögliche Gemeinschaft“

- offener Brief-

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anlässlich des Tag des Flüchtlings am 26.09.2014 verleiht der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. erneut einen „Preis für die größtmögliche Gemeinschaft“.

Preisträger sind in diesem Jahr der Landrat des Eichsfeldkreises, Herr Dr. Werner Henning (CDU) sowie die CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises.

Gründe für die Entscheidung sind das starre Festhalten an der isolierenden und menschenunwürdigen Unterbringung von Asylsuchenden und geduldeten Flüchtlingen in der so genannten Gemeinschaftsunterkunft in der Nähe der Gemeinde Breitenworbis sowie die Art der Begründung an diesem Festhalten ebenso wie der Umgang mit der Thematik und mit UnterstützerInnen der Flüchtlinge im Landkreis.

Nominiert wurden Dr. Henning und die CDU-Kreistagsfraktion durch die Gruppe **Association Progrès**¹. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. schließt sich den Beweggründen der Association Progrès für die Nominierung an, im Einzelnen werden u.a. kritisiert:

Die örtliche Lage des Flüchtlingslagers.

- Es befindet sich über einen halben Kilometer außerhalb des Ortes, unmittelbar neben einem landwirtschaftlichen – Eierproduktion, Geflügelzucht sowie Milch- und Fleischwirtschaft betreibenden – Betrieb (mit der dazugehörigen regelmäßigen Geruchsbelästigung).
- Direkt zwischen der Unterkunft und Breitenworbis führt die Autobahn A38 vorbei, was eine konstante Lärmbelastung mit sich bringt.
- Der abgelegene Standort führt, aller gegenteiligen Behauptungen zum Trotz, zur Isolation der dort lebenden Menschen. Erschwert wird dieser Zustand durch die mangelhafte Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr. Zwar bestehen Linienbusverbindungen in andere Ortschaften, jedoch ist wirkliche Mobilität in die Städte Leinefelde-Worbis oder Heiligenstadt allerhöchstens während der Schulzeiten gewährleistet.

¹ <http://associationprogres.wordpress.com/2014/08/20/nominierung-der-fraktion-cdu-im-eichsfelder-kreistag-und-des-landrats-dr-werner-henning-fur-den-preis-fur-die-grostmogliche-gemeinheit-2014/#more-248>

Der bauliche Zustand des Flüchtlingslagers.

- Das Gebäude ist baulich in einem erbärmlichen Zustand. Sowohl der äußere als auch der Zustand im Inneren des Hauses ist seit einem Besuch des Flüchtlingsrates im Sommer 2011 nahezu unverändert.
- Insbesondere was die sanitären Einrichtungen als auch die Gemeinschaftsküchen betrifft, muss von unhaltbaren (auch hygienisch fragwürdigen) Verhältnissen (sowohl, was Armaturen in den Duschräumen, Kochgeräten in den Küchen, als auch mangelhaften Anstrichen der Wände oder Gefahrenquellen durch beschädigte Lichtschalter etc.) gesprochen werden.

Kinder sollten hier nicht leben müssen.

- Nicht allein die beschriebenen örtlichen, baulichen und hygienischen Verhältnisse verbieten es eigentlich, in dieser Unterkunft Familien mit Kindern wohnen zu lassen.
- Das so genannte Kinderspielzimmer ist nach Angaben von BewohnerInnen nur unregelmäßig zugänglich bzw. geöffnet.
- Im Außengelände gibt es neben zwei Schaukeln und einer Wippe keinerlei Spielangebote für Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter. Die Kinder spielen hinter dem Haus mit und neben dem Müll.
- Eine Torwand, ein einzelner Basketballkorb sowie ein an der Hauswand angebrachtes durchhängendes Volleyballnetz sollen wohl Bewegungsangebote für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene darstellen.

Wie „Willkommenskultur“ im Flüchtlingslager ausgedrückt wird.

- Bei einem Besuch des Lagers (zuletzt am Samstag, dem 20.09.2014) fällt der barsche Ton auf, der die Mitteilungen der Heimleitung kennzeichnet:
- „An alle Bewohner!! Die Kinder haben ab 22 Uhr im Zimmer zu sein. Es gilt im Heim ab 22 Uhr Nachtruhe. Danke!!“,
- „An alle Bewohner!! Rezepte von den Ärzten werden nur in Worbis und Niederorschel in den Apotheken entgegen genommen. Danke!!“,
- „An den Wachmann: Es sind keinerlei Materialien aus den Wäscheräumen und der Wäschekammer an die Bewohner auszuhändigen !! Danke“,
- „Alle Kinder ab 10 Jahre werden am Montag, den 22.09.2014 um 14 Uhr vom Heim abgeholt. Es findet in Leinefelde zusammen mit Thomas und Villa Lampe das alljährliche Kochen im Jugendzentrum statt. Das Jugendzentrum bietet zudem auch verschiedene Aktivitäten für Kinder an.“,
- „Interkulturelle Woche 2014
Am 19.09.2014 Alle Bewohner mit dem Bus nach Heiligenstadt
Abfahrt: 9:00 Uhr
Bus vor Eingang Heim“.
- Herzliche oder freundliche Einladungen oder Ansprachen sehen anders aus.

Wie das Festhalten an diesem Standort begründet, die eigene Verantwortung negiert und das Engagement von UnterstützerInnen der Flüchtlinge/ KritikerInnen der Zustände diskreditiert wird.

- Seit Jahren engagieren sich verschiedene Menschen aktiv und versuchen, die Geflüchteten zu unterstützen. Auch die BewohnerInnen der Unterkunft haben sich schon an zuständige Stellen im Landkreis Eichsfeld gewandt, um auf ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Ihre Versuche,

selbst für menschenwürdige Lebensbedingungen einzutreten, wurden aber als überzogen dargestellt oder ignoriert.²

- In der Zeit des Jahreswechsels 2013/2014 kam es sogar zu direkten Übergriffen auf die Unterkunft. So versuchten Unbekannte am 27.12.2013, einige BewohnerInnen der Unterkunft mit einem Auto von der Straße abzudrängen. Zudem wurde das Gebäude einige Tage später mehrfach mit Feuerwerkskörpern beschossen und mit Steinen beworfen. Die Polizei konnte zu diesen Vorfällen nur mitteilen, dass die Situation "hier nicht anders als woanders" sei. Zudem wurden "Streitigkeiten" unter BewohnerInnen der Unterkunft als Beispiel für bisherige Polizei-Einsätze vor Ort mit den Angriffen auf die Unterkunft verglichen. Die Tatsache, dass diese Konflikte vor allem aufgrund des Zusammenlebens auf engstem Raum in dem Gebäude auftreten, wird hier völlig unbedacht gelassen.³
- Als das Thema der Flüchtlingsunterbringung am 26. März 2014 versucht wurde, auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung zu setzen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD-Fraktion wollten die dezentrale Wohnungsunterbringung in umliegenden Kleinstädten thematisieren) und engagierte Flüchtlinge aus Breitenworbis und von der Flüchtlingsorganisation "The Voice" Flyer mit der Überschrift "Für die Schließung des Lagers Breitenworbis" verteilten, diskreditierte der CDU-Kreisrat Berend den Protest, indem er demonstrativ das Flugblatt der Flüchtlingsinitiative zerstörte.⁴
- Darüber hinaus bezeichnete das ehemalige Mitglied des EU-Parlaments Berend während der Debatte um die Tagesordnung als eigentlichen Skandal nicht die Art der Unterbringung oder die beschriebenen Mängel, sondern (mit Verweis auf die deutsche Geschichte) die Verwendung des Begriffes „Lager“⁵ – womit auf polemische Art vom Thema abgelenkt werden sollte.
- Dass der Tagesordnungspunkt und damit jedwede Diskussion zum Thema abgesetzt wurde, erreichte der Landrat sowohl mit dem Hinweis, es sei "kein guter Stil, wenn der Eindruck erweckt wird, dass der Kreistag hier Dinge bewegen könnte" (obwohl es die Thüringer Kommunalordnung dem Kreistag keineswegs verwehrt, sich politisch und inhaltlich zur Art der Unterbringung zu positionieren) als auch durch den mehrheitlich von CDU- und FDP-KreisrätInnen gefassten Beschluss hierzu.⁶
- Der derzeitige CDU-Fraktionschef im Kreistag, Thadäus König, versucht, die Engagierten der Association Progrès kleinzureden ("Dieser Gruppe sollte man nicht die größte Bedeutung beimessen") bzw. sie (fälschlicherweise) als unseriös darzustellen („König hat nach eigenen Angaben versucht, über das Internet herauszufinden, wer sich hinter der Gruppe "Association Progrès" verbirgt, blieb dabei allerdings erfolglos. „Es ist eine Gruppierung, von der man nicht erfährt, wer hier Ross und Reiter ist“, sagt König.“) und damit ihren Protest zu diskreditieren.⁷

² Aus dem Nominierungsschreiben der Association Progrès

³ Ebenda

⁴ Thüringer Allgemeine, 27.03.2014, <http://eichsfeld.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/detail/-/specific/Hitzige-Debatte-im-Kreistag-zum-Breitenworbiser-Asylbewerberheim-1130534359>

⁵ Aus dem Nominierungsschreiben der Association Progrès

⁶ Ebenda

⁷ Thüringer Allgemeine, Thüringische Landeszeitung, 24.08.2014, <http://eichsfeld.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/detail/-/specific/Eichsfelder-Landrat-und-CDU-Fraktion-sollen-Gemeinheitspreis-bekommen-113513268>

- Gerade dem zuletzt Genannten widersprechen wir ganz entschieden: das Engagement für Geflüchtete kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Aktuell sind nach Angaben der Kreisverwaltung⁸ 108 Asylsuchende im Flüchtlingslager in Breitenworbis untergebracht, 155 Geflüchtete (58,9 %) leben in Wohnungen. Damit hat sich bezüglich der dezentralen Unterbringung auch im Eichsfeld bereits einiges getan (zum Stichtag 30.09.2013 waren es - von insgesamt 197 - noch 109 in Wohnungen untergebrachte Geflüchtete, 55,3%⁹), diese Entwicklung will der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. nicht außer Acht lassen.

Nach unseren Informationen läuft der Betreibervertrag für das Flüchtlingslager in Breitenworbis im kommenden Jahr aus. Deshalb verbinden wir mit dem „Preis für die größtmögliche Gemeinheit“ neben der Kritik auch eine Bitte sowie ein Angebot:

Wir bitten Landrat Dr. Henning darum, die Diskussion um eine menschenwürdige und diskriminierungsfreie Unterbringung von Asylsuchenden und geduldeten Flüchtlingen im Eichsfeldkreis wieder aufzunehmen und in diese Diskussion neben den politisch Verantwortlichen im Landkreis auch die in der Gruppe Association Progrès sowie in anderen Organisationen und Gruppen für Flüchtlinge engagierten Menschen einzubeziehen. Und unser Angebot ist es, die Beteiligten in diesem Prozess beratend zu begleiten und zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand des Flüchtlingsrates Thüringen e.V.
Madeleine Henfling und Sabine Berninger

⁸ Thüringer Allgemeine, 27.08.2014, <http://eichsfeld.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/detail-/specific/Bollwahn-nennt-Hennings-Nominierung-fuer-Gemeinheitspreis-Unverschaeamtheit-1486498665>

⁹ Nach Angaben der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Berninger, DS 5/6943